

TC Roding

Bereits an Christi Himmelfahrt musste die Herren 60 Bayernliga-Mannschaft eine 4:5-Niederlage in Erlangen einstecken, aber am Sonntag dann konnte der erste Saisonsieg daheim gegen den TC RW Eichstätt mit 5:4 gefeiert werden. Am Freitag kassierte die Kleinfeld 10 Mannschaft eine 4:18-Niederlage zu Hause gegen den TC Rot-Weiß Cham.

Am Samstag verloren die Herren

55 in Oberisling mit 2:4, die Spielgemeinschaft Neubäu/Roding der Damen auswärts gegen Rot-Blau Regensburg II mit 3:6. Die Damen 30 gewannen zu Hause gegen Hohenschambach mit 4:2.

Am Sonntag verlor die zweite Herrenmannschaft daheim mit 2:4 gegen Wörth, die Knaben 14 kamen in ihrem ersten Spiel zu einem 3:3-Unentschieden in Chamerau.

Lam zeigte starke Leistung

Platz 4 für die Nachwuchskicker beim Danone-Cup

Eine Mannschaft der Spvgg. Lam der Jahrgänge 97/98 nahmen am kürzlich Mai 2009 am „Danone-Cup“ in Straubing teil. Dieses Turnier ist weltweit das größte Jugendturnier dieser Art und hierbei werden bayernweit vier Ausscheidungsturniere ausgetragen.

Am Start waren insgesamt 18 Teams, die in vier Vorrundengruppen um den Einzug ins Viertelfinale kämpften. Schon in der Vorrunde zeigte der Lamer Nachwuchs, dass er spielerisch in hervorragender Verfassung war. So wurde der TSV Straubing 1:0 besiegt, gegen die Spvgg. Stephansposching reichte es zu einem 0:0. Im letzten Gruppenspiel wurde der SV Mitterfels regelrecht an die Wand gespielt und war mit dem 2:0 noch gut bedient. Im Viertelfinale war kein geringerer als Mitfavorit FC Augsburg der Gegner. Zur Überraschung aller bestimmte nicht der Favorit Augsburg das Spiel, sondern die Lamer beherrschten die körperlich überlegenen Augsburger vor allem spielerisch. Drei Minuten vor Schluss verwandelte Tobias Bauer einen Abpraller nach einem Fernschuss von Christoph Hupf zur verdienten Führung. Bis zum Abpfiff stand die Abwehr um Tobias Aschenbrenner und Marco Schmalzreich sicher und so blieb es beim 1:0 für Lam und man zog unter großem Jubel ins Halbfinale ein.

Dort wartete mit dem FC Dingolfing der nächste schwere Brocken. Die körperlich und spielerisch enorm starken Dingolfinger übernahmen von Beginn an das Kom-



Die Lamer Buben bewiesen in Straubing, dass sie sich auch vor großen Gegnern nicht zu verstecken brauchen. Foto: st

mando, verzweifelten aber am glänzenden haltenden Lamer Schlussmann Matthias Koller. Mit vereinten Kräften hielt man bis zum Schlusspfiff ein überraschendes 0:0 und somit musste die Entscheidung im Achtmeter-Schießen fallen. Hier hatte Dingolfing die besseren Nerven und zog ins Finale gegen den Jahn aus Regensburg ein.

Nachdem die Spvgg. Lam aus Unkonzentriertheit auch das Achtmeter-Schießen um Platz drei verloren hatte, blieb nur der vierte Platz. Die Lamer Buben können trotzdem stolz auf sich sein, denn sie bewiesen eindrucksvoll, dass sie sich auch vor großen Gegnern nicht zu verstecken brauchen. Das Turnier gewann der FC Dingolfing.

21 Jahre in Bad Kötztlinger Diensten

Christoph Renz, der erfolgreichste FCK-Kicker, kehrt nun zum TSV Blaibach zurück

Es ist eine Erfolgsgeschichte, die sich um Christoph Renz rankt. Der Fußballer war 21 Jahre in Diensten des 1. FC Bad Kötzing und gilt als erfolgreichster Kicker der Rotblauen in der Vereinsgeschichte seit Gründung 1921. Am Ende der Saison wechselt der 34-Jährige zurück zu seinem Heimatverein TSV Blaibach, von wo er 1988 gekommen war.

Damit schließt sich der Kreis für den Physiotherapeuten, der zahlreiche Erfolge mit den Rotblauen errungen hat: „Es waren für mich 21 Jahre voller Emotionen, Freude und vielen Höhen. Von all diesen Jahren möchte ich keinen Tag missen. Es war für mich eine Ehre, so viele Erfolge mit dem 1. FC Bad Kötzing miterleben zu dürfen. Der Weggang und das Loslassen vom 1. FC Bad Kötzing fällt mit nicht leicht und es wird bestimmt die eine oder andere Träne fließen“, sagt Renz schon vor seiner Verabschiedung, die es am Samstag vor dem letzten Heimspiel der zweiten Mannschaft gegen den Kreisliga-Meister SV Pracktenbach geben wird.

Einer seiner Wegbegleiter und sein Fürsprecher war immer Gerhard Schröder. Der Ex-Präsident der Badstädter, der inzwischen Ehrenpräsident ist, holte ihn aus Blaibach nach Kötzing. „Gerhard Schröder war immer meine Bezugsperson, dem ich viel zu verdanken habe“, sagt Abwehrspieler Renz.

Die Erlebnisse mit den Rotblauen sind eine schier unendliche Story und der Werdegang ein interessanter. 1988 im Alter von 13 Jahren zog es Christoph Renz nach Bad Kötzing, er spielte in der C-Jugend. 1993 dann die wichtige Meisterschaft mit den A-Junioren und Aufstieg in die Bayernliga. Die Bayernliga war damals die höchste Spielklasse im Nachwuchsbereich.

Es folgten viele unvergessene Momente. So zum Beispiel 1994 das Jubiläumsspiel mit dem 1. FC Kötzing in Cham wegen Hochwasserschaden gegen den FC Bayern München, das 0:11 endete. Gegenspieler von Renz war damals Mehmet Scholl. 2000 stand Renz dann in der Startelf beim Entscheidungsspiel zum Aufstieg in die Bayernliga gegen die Spvgg. Landshut, Gegenspieler war der legendäre Landshuter Kapitän und Sturmführer Martin Vohberger, was bis dahin der



Mehr als 800 Spiele absolvierte Christoph Renz für die Kötztlinger, 250 im Jugendbereich, 550 bei den Senioren. Foto: dme

größte Vereinerfolg der Kötztlinger war. 2004 gelang ihm dann mit den Kötztlingern der Bayernliga-Aufstieg, bis heute der größte Tag in der 88-jährigen Klubgeschichte.

Viele weitere Erfolge in den 21 Jahren beim 1. FC Bad Kötzing sind zu nennen. Alleine vier Meisterschaften im Nachwuchsbereich errang Renz. Bei einigen war der Blaibacher auch Kapitän. Im entscheidenden Spiel 2004 in Eltersdorf, als die Kötztlinger sich den Bayernliga-Aufstieg sicherten, wurde Renz in der 65. Minute eingewechselt. Das war für Renz insgesamt die fünfte Meisterschaft im Seniorenbereich.

Insgesamt absolvierte Christoph Renz mehr als 800 Spiele für die Kötztlinger, 250 im Jugendbereich, 550 bei den Senioren. 13 Jahre war Renz Kapitän der B- und A-Junioren sowie der zweiten Mannschaft und war bei den drei größten Vereinerfolgen 1993 die A-Jugend-Meisterschaft, 2000 beim Entscheidungsspiel gegen Landshut und 2004 beim Bayernliga-Aufstieg zusammen mit Bernhard Weindl auf dem Platz. Damit ist Christoph Renz der erfolgreichste Fußballer des 1. FC Bad Kötzing in 88 Jahren. Unter anderem war Renz auch Co.-Trainer der ersten Mannschaft und Coach der Reserve.

Aber irgendwann endet jede Karriere. „Ich hatte aber das Glück, so viele tolle Fußballer und Menschen kennen lernen zu dürfen“, blickt

Renz mit Freude zurück. Es beginnt für den Blaibacher nun ein neuer Lebensabschnitt. Im nächsten Jahr eröffnet Renz in seinem Heimatort ein Gesundheitszentrum. Dann wird er auch mit einer drei Jahre dauernden Doktorarbeit beginnen.

„Der Zeitaufwand in Bad Kötzing Fußball zu spielen wäre dann für mich einfach zu hoch“, begründet der 34-Jährige. Daher richtet sich der Blick nach vorne: „Ich freue mich auch auf die Zeit beim TSV Blaibach, denn dort wollte ich immer meine Karriere ausklingen lassen. Vielleicht kann ich da noch einen kleinen Beitrag zum Erfolg leisten.“

Seine Zeit beim 1. FC Bad Kötzing in dieser tollen Gemeinschaft wird Christoph Renz nie vergessen: „Ich möchte mich bei allen Freunden beim 1. FC Bad Kötzing bedanken. Denn dort habe ich eine außerordentlich gute Unterstützung und Förderung erfahren, die mir immer in guter Erinnerung bleiben wird.“ Damit geht am kommenden Samstag ein großer Fußballer weg vom 1. FC Bad Kötzing, der den Weg dieses Vereins maßgeblich mitgeprägt hat und der am Sonntag verabschiedet wird. „Mein Dank gilt Christoph Renz für seine Leistungen und seiner immer vorbildliche Einstellung“, sagt stellvertretend für alle Funktionäre der Ehrenvorsitzende Gerhard Schröder. Es endet damit eine echte Erfolgsgeschichte. -dme-

Tennis-Nachrichten des TC Rot-Weiß Cham

Herren 2 Bezirksklasse 1: 2:7-Niederlage gegen SV Obertraubling II.

Nach zwei Siegspielen nun die erste Niederlage der Herren 2 der Bezirkskl. 1. Dem jungen Chamer Team, ohne ihre Spitzenspieler Marco de Giorgi und Sascha Bilek, welche parallel bei den Herren 1 im Einsatz waren, standen insgesamt 40 Jahre Altersunterschied gegenüber. Am Schluss siegte die Routine. Thomas Kumschier (4) zeigte nach zwei Jahren Schulterpause seine Tennisqualitäten, gab erst im Match-Tiebreak ab. Maximilian Schröpfer (4) kämpfte bis zum letzten Schweißtropfen, holte sich im Match-Tiebreak gegen seinen um 7 Jahre älteren Gegner knapp, aber verdient den Sieg. Lukas Stimmelmayer (6), mit 16 Jahren jüngster im Bunde, hätte durchaus seine Niederlage noch knapper halten können. Andreas Freundl (1) ließ seinen Kontrahenten überhaupt nicht zur Entfaltung kommen. Sebastian Schulenberg (3) hielt lange Zeit der geballten Macht der Erfahrung des 43-jährigen Harald Forster stand, konnte die Niederlage aber nicht verhindern. Auch Tobias Hartl (5) stemmte sich im offenen Schlagabtausch voll ins Zeug, den Sieg holte sich aber ebenfalls der Gegner. Nach 2:4-Einzel-Zwischenstand gingen zwei Doppelmatches über die volle Distanz, leider alle siegreich zu Gunsten von Obertraubling. Endstand somit 2:7. Die Ergebnisse: Andreas Freundl – Thomas Eck 6:0, 6:2; Thomas Kumschier – Sebastian

Stahlich 0:6, 6:4, 4:10; Sebastian Schulenberg – Harald Forster 4:6, 1:6; Maximilian Schröpfer – Gerald Reichl 6:3, 3:6, 11:9; Tobias Hartl – Gabriel Helget 2:6, 4:6; Lukas Stimmelmayer – Florian Langer 4:6, 3:6. Doppel: Freundl/Stimmelmayer – Eck/Stahlich 6:4, 3:6, 7:10; Kumschier/Hartl – Forster/Helget 1:6, 1:6; Schulenberg/Schröpfer – Reichl/Langer 6:2, 3:6, 5:10.

Herren 40 Bezirksliga: 8:1-Heimsieg gegen TC Maxhütte. Nach dem dritten Sieg in Folge bleibt das Team um Mannschaftskapitän weiterhin auf Titelkurs und hat den Aufstieg in die Landesliga fest im Visier. Nahezu im Schongang führte man bereits nach den Einzeln uneinholbar mit 5:1. Lediglich Markus Fischer musste gegen einen sehr starken Gegner abgeben. Max Strasser (58), heuer dienstältester Aktiver bei Rot-Weiß, war mit „Brillensieg“ nicht zu stoppen. Die abschließenden Doppel waren nur mehr reine Formsache, gingen alle auf das Konto von Rot-Weiß. Die Ergebnisse: Dr. Hors tStimmelmayer – Bernd Seidl 6:0, 6:0; Peter Heller – Rainer Lobentanzer 6:1, 6:1; Helmut Schröpfer – Jürgen Morgner 6:1, 6:2; Georg Bösl – Karl-Heinz Bergner 6:4, 6:3; Markus Fischer – Stefan Strauss 4:6, 4:6; Max Strasser – Heinz Berghausen 6:0, 6:0. Doppel: Heller/Fischer – Lobentanzer/Bergner (o.Sp. wegen Verletzung Bergner); Dr.Stimmelmayer/Strasser – Seidl/Berghausen – 6:1, 6:2; Bösl/Schröpfer – Morgner/Strauss 3:6,

6:3, 10:6.

Junioren 18 Bezirksliga: 3:3 beim ASV Burglengenfeld. Pia Maria Heller und Lisa-Ann Rädlinger an den Positionen zwei und drei ließen nichts anbrennen, Vroni Selmer an der Spitzenposition gab hauchdünn im Match-Tiebreak ab. Ausgezeichnet die Leistung von Anne Stimmelmayer (4) mit nur knapper Niederlage gegen ihre um vier Jahre ältere Gegnerin. Selmer/Heller mit klarem Sieg und Rädlinger/Stimmelmayer mit Niederlage in den Doppeln markierten den 3:3-Endstand.



Der pfeilschnelle Andi Freundl war bei den Herren 2 und bei den Herren 30 erfolgreich.

Die Ergebnisse: Lena Althammer – Vroni Selmer 7:5, 2:6, 10:8; Melanie Obschil – Pia Maria Heller 1:6, 3:6; Sandra Fleischmann – Lisa-Ann Rädlinger 1:6, 1:6; Vanessa Zitzl – Anne Stimmelmayer 6:3, 6:4. Doppel: Althammer/Obschil – Selmer/Heller 1:6, 3:6; Fleischmann/Gietl – Rädlinger/Stimmelmayer 6:4, 7:5.

Junioren 18 Bezirksliga: 4:2-Sieg bei TC Maxhütte. Die Junioren 18 der Bezirksliga schafften auch ohne ihren verletzten Spitzenspieler Peter Heller (mitgereist) mit nur drei Mann den Sieg bei TC Maxhütte.

Marco de Giorgi und Sascha Bilek mit Kanter Siegen und Lukas Stimmelmayer nervenstark im Match-Tiebreak stellten den Sieg sicher. Die Ergebnisse: Max Ferstl – Peter Heller (ohne Spiel wegen Verletzung Heller); Stefan Prinz – Marco de Giorgi 1:6, 0:6; Daniel Stach – Sascha Bilek 0:6, 0:6; Max Dehmel – Lukas Stimmelmayer 5:7, 6:2, 10:12. Doppel: Ferstl/Stach – De Giorgi/Bilek 0:6, 0:6; Prinz/Dehmel – Heller/Stimmelmayer (o.Sp. wegen Verletzung Heller).

Mädchen 14 Bezirksliga: 0:6-Niederlage gegen TG Neunkirchen. Das junge RW-Mädchenteam bleibt nach drei Spieltagen weiterhin ohne Punktgewinn in der höchsten Oberpfälzliga. Bei noch zwei ausstehenden Spielen dürfte der Abstieg in die Bezirksklasse kaum mehr abwendbar sein. Die Ergebnisse: Kristin Schlaghauser – Lena Alt 3:6, 6:7; Anne Stimmelmayer – Stefanie Proßl 0:6, 2:6; Vanessa Fischer – Stefanie Peintinger 1:6, 1:6. Doppel: Schlaghauser/Stimmelmayer – Alt/Spöth 1:6, 5:7.

Bambini 12 Bezirksklasse 1: 2:4-Niederlage bei TG Neunkirchen. Die Ergebnisse: (Neunkirchen zuerst genannt) Felix Alt – Luisa Allwohn 6:3, 5:7, 10:5; Leon Luft – Vincent Maier 6:4, 3:6; 8:10; Sebastian Spöth – Johanna Schlaghauser 6:3, 6:4; Vanessa Seibert – Paul Schwägerl 0:6, 0:6. Doppel: Alt/Luft – Allwohn/Maier 1:6, 6:3, 11:9; Spöth/Pausch – Schlaghauser/Schwägerl 1:6, 7:5, 11:9.